

## **KLIMA 2019: Ökosoziale Steuerreform – Vorteile für STADT und LAND**

**Ein ökosozialer Steuerumbau nach dem Modell von ENERGYPEACE bringt Vorteile für Stadt und Land: der Klimabonus von 200 Euro gleicht Mehrkosten für die Pendler und für die Bewohner der Städte durch erhöhte Wärmekosten aus. Die CO<sub>2</sub> Abgabe verbessert die Wettbewerbsfähigkeit erneuerbarer Energien aus der Heimat gegenüber den Fossilen!**

Der ENERGYPEACE Vorschlag sieht vor, dass alle einen jährlichen Klimabonus von 200 Euro erhalten, die Lohnnebenkosten um ein Prozentpunkt gesenkt werden, die Industrie im Emissionshandel ausgenommen bleibt und die Landwirtschaft einen Kostenausgleich erhält. Dies soll durch eine zusätzliche Abgabe von 100 Euro/Tonne CO<sub>2</sub> finanziert werden.

Mit diesem Konzept werden Mehrkosten für Pendler mit einer Pendelstrecke von unter 9000 km im Jahr abgegolten. Für jene Personen im ländlichen Raum, die berufsbedingt deutlich mehr fahren müssen – Pendler, Selbständige- schlägt ENERGYPEACE ein **Sonderfördermodell „E Mobilität und PV“** vor. So können Personen ihren Strom für das Elektro-Auto selbst erzeugen und billiger fahren als aktuell.

**Auch die Städter sind von dem Steuermodell betroffen.** Denn die 100 Euro je Tonne CO<sub>2</sub> verteuern Erdgas und Heizöl. Da die städtische Fernwärme große Mengen Erdgas einsetzt, würde Fernwärme verteuert. Der Klimabonus von 200 Euro deckt diese Mehrkosten ab.

**Durch den Klimawandel gibt es im ländlichen Raum Millionen Festmeter Schadholz**, die zum Teil unverkäuflich sind, im Wald verrotten und so CO<sub>2</sub> freisetzen. Gleichzeitig importieren wir für die Fernwärme zwei Milliarden Kubikmeter Erdgas und setzen damit vier Mio.t CO<sub>2</sub> frei. So beschleunigen wir den Klimawandel doppelt – durch die Verrottung von ungenutztem Holz im Wald und durch die Gasverwendung. Die Zunahme des Klimawandels bedeutet mehr unerträgliche Hitzetage für die Menschen in den Städten. Durch die CO<sub>2</sub> Abgabe wird Holz konkurrenzfähig mit Gas und kann daher dieses als Brennstoff für die städtische Fernwärme ersetzen. Damit sinken die Emissionen.

Ist es nicht vernünftiger das Schadholz in Österreich zu nutzen, das Geld für die Gasimporte in die ländlichen Räume umzuleiten, gleichzeitig die CO<sub>2</sub> Emissionen zu senken und so den Klimawandel zu bekämpfen und Milliarden Euro an Strafzahlungen einzusparen?

Natürlich ist das vernünftiger! Die Grundlage dieser vernünftigen Energiepolitik ist ein ökosozialer Steuerumbau. Daher die Bitte an die Entscheidungsträger: diese Zusammenhänge zu beachten und mit Mut den Aufbau eines Energiesystems mit heimischen, erneuerbaren Energien voranzutreiben im Interesse der Menschen in Stadt und Land.

### **KLIMASCHUTZ DURCH STEUERUMBAU**

**Und bitte: das Klimavolksbegehren unterschreiben!**

Siehe auch das Video „Was wir tun können“ [energypeace facebook home](#)